

Kapazitäten erweitert

Das Schnelltestzentrum im Selfkant boomt

23. APRIL 2021 UM 11:37 UHR | Lesedauer: 4 Minuten



Morgens ist der Andrang im Corona-Schnelltestzentrum der Gemeinde Selfkant, dem Pfarrzentrum Sankt Lucia in Saefelen, besonders groß. Foto: MHA/Kevin Teichmann

Interaktiv | SELFKANT-SAEFFELN. Zu wenig Personal. Schlechte Öffnungszeiten. Das Corona-Schnelltestzentrum in Saefelen hatte in der Anfangszeit mit einigen Problemen zu kämpfen. Das soll sich nun ändern.

VON [KEVIN TEICHMANN](#)

Multimedia-Volontär

In der Gemeinde Selfkant gibt es eine weitaus höhere Nachfrage bei Coronavirus-Schnelltests, als es der Betreiber des Zentrums zuvor angenommen hatte. Um dem Andrang gerecht zu werden, sind jetzt die Kapazitäten aufgestockt worden. Mehr Personal und großzügigere Öffnungszeiten sollen helfen, die Nachfrage zu decken.

Etwas mehr als 10.000 Menschen leben in der Gemeinde Selfkant. Das klingt erst einmal nach gar nicht so vielen – hinzu kommen aber die niederländischen Pendler, die entweder in der westlichsten Gemeinde Deutschlands arbeiten oder sie auf dem Weg zum Arbeitsplatz im Kreis Heinsberg oder darüber hinaus passieren müssen.

Besonders großer Andrang im Pfarrheim

Im Testzentrum im Pfarrheim Sankt Lucia in Saeffelen, das mit dem Waldfeuchter Testzentrum in der Selfkanthalle in Haaren kooperiert, wollen sich besonders viele Menschen testen lassen. Am Dienstag waren es 358 – in fünf Stunden. „Wir sind am Anfang davon ausgegangen, dass wir mit etwa 20 Testungen pro Stunde rechnen können“, sagt Dr. Alexander de Blois. Er ist Leiter der hectas Sicherheitsdienste GmbH, die deutschlandweit mehr als zehn Testzentren betreibt – darunter auch die in Saeffelen und Haaren.



Dr. Alexander de Blois von der hectas Sicherheitsdienste GmbH wird im Pfarrzentrum in Saeffelen auf Corona getestet. Foto: MHA/Kevin Teichmann

De Blois war durchaus erstaunt, dass im Selfkant die dreieinhalbfache Menge der erwarteten Testungen aufkam – und am selben Tag nur neun Kilometer entfernt in der Selfkanthalle rund 200 Probanden weniger registriert wurden.

Eine richtige Erklärung dafür ist schwer zu finden. Schließlich grenzt auch Waldfeucht an die Niederlande. Einen möglichen Erklärungsansatz bringt der Selfkanter Bürgermeister Norbert Reyans (CDU) ein: „Der Selfkant liegt im Herzen Europas. Wer von Sittard aus hierher fährt, merkt doch in Tüddern gar nicht direkt, dass er woanders ist.“ Und die niederländische Gemeinde Sittard-Geleen umfasst immerhin mehr als 90.000 Einwohner. Zusammen mit dem Selfkant entspricht die Grenzregion also der Stärke einer Großstadt.

Testpflicht für Einreisende

Seit die Niederlande als Hochrisikogebiet eingestuft wurden, gilt eine Testpflicht für Einreisende. Alle 72 Stunden müssen Pendler einen neuen Corona-Schnelltest nachweisen können, alle 48 Stunden für einen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland. Wer Einkäufe erledigen möchte, die über den täglichen Bedarf hinausgehen, muss sich für den jeweiligen Tag testen lassen.

Lange Schlangen sorgten jedenfalls immer wieder für Unmut in Saeffelen. Besonders an den kalten und nassen Tagen. „Die Selfkanthalle in Haaren bietet da den Vorteil, dass sie geräumiger ist und einen größeren Wartebereich hat“, mutmaßt de Blois, weshalb es dort weniger Unmutsbekundungen gab.

In den vergangenen Tagen besserte sich aber nicht nur das Wetter. Auch hat das Testzentrum in Saeffelen Unterstützung gewonnen. Der ambulante Pflegedienst der Heinrichs-Gruppe hilft aus. Drei oder sogar vier Personen greifen nun zum Stäbchen, das in die Nase eingeführt wird, wenn der Ansturm groß ist.

LESEN SIE AUCH

Reiseregeln und Corona-Lage Was gilt in Belgien und den Niederlanden?

Bis zu 30 Minuten Wartezeit einplanen

Wer zu Stoßzeiten in Saeffelen einen Abstrich machen lassen möchte, der muss jetzt nur noch zwischen 20 und 30 Minuten einplanen. Das klingt zwar immer noch nicht nach wenig, soll aber schon eine deutliche Verbesserung zur Situation zuvor darstellen. Es werde bewusst nicht mit Terminvergabe gearbeitet, damit auch für kurzfristig wichtige Erledigungen ein tagesaktueller Test gemacht werden kann.

Die Anfangsprobleme führen Reyans und auch Waldfeuchts Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen aber auch auf die Landes- und Bundesverordnungen zurück. „Es ist schwierig, auf diese Kurzfristigkeit zu reagieren“, sagt Reyans. Schrammen fügt an: „Wir geben uns alle Mühe, im Kreis einheitlich zu handeln. Die interkommunale Zusammenarbeit läuft gut.“

Am Donnerstag öffnete auch in Tüddern ein Testzentrum, das jedoch nur auf Termin getestet. Das Reisebüro Schepers hat umgesattelt – und verhilft als Teststation nun sozusagen zu Reisen auf Kurzstrecken.

Weitere Infos: <https://www.hectas.com/de/corona-schnelltest-heinsberg/>
und <https://testzentrum-selfkant.de/>

CORONA-UPDATE

Bestellen Sie unseren Newsletter



Alles, was Sie zur Corona-Lage in der Region wissen müssen, erfahren Sie täglich um 19 Uhr im Corona-Update-Newsletter.

abach@breberen.de

**KOSTENLOS
ANMELDEN**

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. **Datenschutzhinweise**